

diametrisch entgegen ist. Es wird also auf diesen zweiten Antrag nur dann eine Frage zu richten sein, wenn die Ansicht der Majorität der Deputation nicht durchdringt; denn da sich die Anträge entgegenstehen, so können sie nebeneinander nicht bestehen, sondern es schließt der eine den andern aus. Würde die Majorität also ihren Antrag als angenommen ansehen können, so würde der des Herrn Separatvotanten gefallen sein. Ein dritter Antrag ist von Herrn v. Egidy zwar angedeutet, aber nicht eingebracht worden; es kann daher auf diesen, der auf eine Reduction des Postulats ging von mir eine Rücksicht nicht genommen werden. Ich werde daher die erste Frage auf den Majoritätsantrag richten. Er geht dahin: „die geforderten 18,000 Thlr. zum Bau eines neuen Gebäudes für die Entbindungsschule bei der Universität zu Leipzig zu bewilligen, die Bestimmung darüber aber, wie und wovon dieser Aufwand bestritten werden soll, bis nach Beendigung der Berathungen des ordentlichen und außerordentlichen Budgets sich vorzubehalten.“ Dieser Antrag ist von der Majorität der zweiten Deputation gestellt; es handelt sich um ein allerhöchstes Decret, es wird daher die Frage zu entscheiden sein durch Namensaufruf. Will die Kammer den eben von mir verlesenen Antrag annehmen?

Mit Ja antworten:

| | |
|---------------------------|-------------------------|
| Vizepräsident Gottschalb, | v. Posern, |
| Secretair Starke, | v. Römer, |
| Prinz Johann, | v. Waghdorf, |
| v. König, | v. Erdmannsdorf, |
| D. Bülow, | v. Mehlich, |
| D. Harleß, | Meinhold, |
| Capitular D. Friederici, | v. Carlowitz, |
| Graf Schönburg, | v. Heynik-Heynik, |
| Bürgermeister Böhr, | v. Friesen, |
| = Wimmer, | v. Lüttichau, |
| = Müller, | Präsident v. Schönfels. |

Mit Nein antworten:

| | |
|-----------------------------|-------------------|
| Secretair v. Zehmen, | v. Beschwich, |
| v. Nostitz-Zandendorf, | v. Heynik-Weicha, |
| Graf Solms, | v. Rochow, |
| v. Schönberg-Purschenstein, | Graf Stollberg, |
| v. Welck, | v. Egidy. |

Präsident v. Schönfels: Gegen 10 Stimmen hat der Antrag der Majorität der Deputation Annahme gefunden; es ist daher eine Frage auf das Minoritätsgutachten nicht weiter zu richten. Hiermit hat sich der Gegenstand der Tagesordnung erledigt. Herr Secretair Starke wird in dem Falle sein, das Protocoll noch zu verlesen, ich bitte daher die Kammer noch einige Zeit zu verweilen.

(Secretair Starke verliest das Protocoll.)

v. Welck: Wenn ich die feste Ueberzeugung gehabt hätte, daß mein Antrag mit der Landtagsordnung vereinbar wäre, so würde ich ihn nicht zurückgenommen haben. Wenn der Herr Secretair daher nur die Güte hätte, meine Worte vielleicht so zu fassen: da ich es wenigstens für zweifelhaft hielt, so wollte ich den Antrag zurücknehmen.

Secretair Starke: Es heißt im Protocoll: er könne sich nicht überzeugen, daß seinem Antrage die Landtagsordnung entgegenstehe.

v. Welck: Ja, das möchte dahin geändert werden: da ich es allerdings für zweifelhaft erachten mußte, ob mein Antrag mit der Landtagsordnung vereinbar wäre.

Präsident v. Schönfels: Es wird diese Bemerkung jedenfalls berücksichtigt werden. Ich habe nun die Frage an die Kammer zu richten, ob gegen die Fassung des Protocolls sonst noch Etwas zu erinnern sei? — Da das nicht der Fall ist, so erkläre ich dasselbe für genehmigt und ersuche die Herren v. Mehlich und v. Rochow, das Protocoll mit mir zu vollziehen.

(Nachdem dies geschehen:)

In Bezug auf die nächste Sitzung habe ich die Ehre zu bemerken, daß dieselbe wahrscheinlich nächsten Montag um 11 Uhr stattfinden wird; ich sage deshalb „wahrscheinlich,“ weil der Gegenstand, der zur Berathung kommen wird, zur Zeit noch in der Druckerei sich befindet und daher nicht mit Gewißheit zu sagen ist, ob er heute dieselbe noch verlassen wird. Ich werde daher jedenfalls noch besonders durch Karten einladen lassen. Der Berathungsgegenstand wird sein der Bericht der dritten Deputation über die Petition des Herrn v. Thielau, die von den Hypothekenbehörden an die Realgläubiger zu erlassenden Notifikationen betreffend.

Schluß der öffentlichen Sitzung um 3 Uhr.

Zur Berücksichtigung.

Mit dieser Nummer (Nr. 19) der Landtagsmittheilungen der I. R. S. 300 und Nr. 23 der Landtagsmittheilungen der II. R. S. 488 schließt das erste Abonnement. Das zweite Abonnement beginnt mit Nr. 20 der I. R. S. 301 und mit Nr. 24 der II. R. S. 489.

Mit der Redaction provisorisch beauftragt: Ed. Gottwald. — Druck von B. G. Teubner.

Letzte Absendung zur Post: den 1. März 1852.